

Naturphilosophische Betrachtung des Universums

Die Zeit wird durch das Staffinden von Veränderung innerhalb eines Raumes definiert.

Einstein's Relativitätstheorie setzt die Lichtgeschwindigkeit im Vakuum mit einer Naturkonstante gleich und definiert sie als schnellstmögliche Geschwindigkeit.

Informationen werden innerhalb des Universums über Energien, welche sich mit Lichtgeschwindigkeit fortbewegen, übermittelt.

Das Eingehen von Interaktionen zwischen Materie und Energie definiert den Raum. Der Raum umfasst somit den gesamten Bereich in welchem Veränderungen stattfinden.

Je schneller sich Materie in Bezug zur Lichtgeschwindigkeit bewegt, desto weniger Veränderungen (Interaktionen mit Energie) kann sie eingehen.

Bei Lichtgeschwindigkeit sind keine Veränderungen des Raumes mehr wahrnehmbar, da sich die gesamten Informationen ebenfalls nur mit Lichtgeschwindigkeit fortbewegen können und es somit zu einem Stillstand kommt. Raum und Zeit sind nicht mehr existent. Erst wenn Energie durch Interaktion mit anderer Strahlung oder Materie verlangsamt wird, entstehen die Dimensionen von Raum und Zeit.

Ohne Raum und Zeit gibt es weder Anfang noch Ende. Dieses Nichts bildet die allumfassende Konstante des Universums. Raum und Zeit sind relativ und nur für uns Menschen existent, da wir uns langsamer fortbewegen ($<$ Lichtgeschwindigkeit) als die Energie.

Das Ich ist Teil dieses N-ICH-TS und diese Betrachtung führt auch zu einer Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens. Der Mensch braucht demnach keine Angst vor seiner Zukunft und vor dem Tod zu haben, denn schlussendlich bestehen weder Raum noch Zeit. Es gilt das Leben zu schätzen und seine Einzigartigkeit zu genießen.